

გერმანული 2 ((B1.2) 3 კრედიტიანი) (ტექნიკური ფაკულტეტები)
II სემესტრი. 2020-2021 წელი(I კურსი)
(დასკვნითი გამოცდის ნიმუში)

Verbformen

Question 1

Man kann den Gips in drei Wochen entfernen.

Select one:

- ☐ a. Der Gips kann in drei Wochen entfernt wurde.
- ☐ b. Der Gips kann in drei Wochen entfernt worden
- ☐ c. Der Gips kann in drei Wochen entfernt werden.
- ☐ d. Der Gips kann in drei Wochen entfernen werden

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 2

Und warum hast du nicht dann noch eingekauft? Weil ich die Geldbörse zu Hause ____ .

Select one:

- ☐ a. vergessen hatte
- ☐ b. vergessen hat
- ☐ c. vergessen gehabt
- ☐ d. vergessen hatten

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 3

Machen Sie sich keine Sorgen. Ich bin überzeugt, dass Sie eine Lösung ____ .

Select one:

- ☐ a. finden werde
- ☐ b. finden werdet
- ☐ c. finde werden
- ☐ d. finden werden

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 4

Student: Ach, wäre ich doch ein Geschäftsmann! Wenn ich Geschäftsmann ____ , ____ ich nicht in einer WG wohnen und hätte viel Geld.

Select one:

- ☐ a. hat, würde
- ☐ b. wäre, würde
- ☐ c. hätte, würde
- ☐ d. wäre, wurde

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 5

Die Bürger der Kleinstadt Hamminkeln sind dagegen, dass noch ein ____ Supermarkt gebaut wird.

Select one:

- ☐ a. größer
- ☐ b. größere
- ☐ c. größeren
- ☐ d. größerer

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 6

Den ____ Kuchen stellte ich erst einmal in den Kühlschrank.

Select one:

- ☐ a. aufgeschnittenen
- ☐ b. aufgeschnittene
- ☐ c. aufgeschnittes
- ☐ d. aufgeschnittenem

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 7

*Meine Damen und ____ !

Select one:

- ☐ a. Herr

- ☐ b. Herres
- ☐ c. Herren
- ☐ d. Herrem

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 8

Ein Bürger brachte ein selbst _____ Plakat mit.

Select one:

- ☐ a. gemachte
- ☐ b. gemachten
- ☐ c. gemachter
- ☐ d. gemachtes

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 9

Ich habe ____ diese Komödie wahnsinnig lachen müssen.

Select one:

- ☐ a. über
- ☐ b. von
- ☐ c. auf
- ☐ d. bei

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 10

Die Kandidaten beim dem Quiz! Ich musste so ____ lachen. Die haben nichts gewusst!

Select one:

- ☐ a. mit ihr
- ☐ b. damit
- ☐ c. darüber
- ☐ d. über sie

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 11

Man kann sich für die Umwelt engagieren, _____ man zum Beispiel in einen Tierschutzverein geht.

Select one:

- ☐ a. ohne dass
- ☐ b. denn
- ☐ c. indem
- ☐ d. damit

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 12

___ das Gericht einen Mahnbescheid schickt, bekommt man mehrere Rechnungen.

Select one:

- ☐ a. Bevor
- ☐ b. Nachdem
- ☐ c. Seit
- ☐ d. Bis

**Wählen Sie das passende Wort und markieren Sie die richtige Lösung:
a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.**

Question 13

Deutschland wurde von den Alliierten in vier Besatzungszonen _____ .

Select one:

- ☐ a. geschnitten
- ☐ b. begonnen
- ☐ c. beendet
- ☐ d. aufgeteilt

**Wählen Sie das passende Wort und markieren Sie die richtige Lösung:
a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.**

Question 14

Ich möchte das regeln. Aber ich möchte die _____ der Hemden nicht bezahlen.

Select one:

- ☐ a. Erlaubnis

- ☐ b. Reinigung
- ☐ c. Prozess
- ☐ d. Beweis

**Wählen Sie das passende Wort und markieren Sie die richtige Lösung:
a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.**

Question 15

Nachdem Maria den _____ eingeschaltet hat, liest sie ihre E-Mails.

Select one:

- ☐ a. Maus
- ☐ b. Computer
- ☐ c. Tastatur
- ☐ d. Faxgerät

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 16

Mit dem _____ und _____ Roboten von Tech-Max werden Sie Ihrem Kind eine riesige Freunde bereiten. Leicht zu bedienen.

Select one:

- ☐ a. sprechend ... singend
- ☐ b. sprechendem ... singendem
- ☐ c. sprechenden ... singenden
- ☐ d. sprechender ... singender

Präpositionen/Adverbien

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 17

Sehen Sie nicht das Schild? _____ der markierten Flächen ist das Parken verboten.

Select one:

- ☐ a. Außerhalb
- ☐ b. Trotz
- ☐ c. Wegen
- ☐ d. Aus

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 18

Gestern gab es im Supermarkt keine Getränke mehr, _____ Bier _____ Mineralwasser.

Select one:

- ☐ a. weder...noch
- ☐ b. entweder ...oder
- ☐ c. nicht nur ... sondern auch
- ☐ d. zwar ... aber

Wählen Sie die richtige Antwort: a, b, c oder d. Eine Antwort ist richtig.

Question 19

Sabine ist innerhalb der Stadt 70 km/h gefahren. _____ hat die Polizei sie angehalten.

Select one:

- ☐ a. Denn
- ☐ b. Da
- ☐ c. Weil
- ☐ d. Aus diesem Grund

Question 20

Man kann nicht zusammen wohnen, ____ Rücksicht ____ nehmen.

Select one:

- ☐ a. damit
- ☐ b. statt...zu
- ☐ c. ohne...zu
- ☐ d. um...zu

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die unten stehenden Fragen. Welche Aussage stimmt? Eine Antwort ist richtig.

A n d e r e S i t t e n

In Damaskus fühlt sich jeder Gastgeber beleidigt, wenn seine Gäste etwas zu essen mitbringen. Und kein Araber käme auf die Idee, selber zu kochen oder zu backen, wenn er bei jemandem eingeladen ist. Die Deutschen sind anders. Wenn man sie einlädt, bringen sie stets etwas mit: Einkochtes vielleicht oder Eingelegtes, manchmal auch selbstgebackenen Kuchen und in der Regel Nudelsalat. Warum Nudelsalat, mit Erbsen und Würstchen und Mayonnaise? Auch nach zweiundzwanzig Jahren in Deutschland finde ich

ihn noch schrecklich.

In Damaskus hungert ein Gast am Tag der Einladung, weil er weiss, dass ihm eine Prüfung bevorsteht. Er kann nicht bloß einfach behaupten, dass er das Essen gut findet, er muß es beweisen, das heißt eine Unmenge davon verdrücken. Das grenzt oft an Körperverletzung, denn keine Ausrede hilft. Gegen die Argumente schüchterner, satter oder auch magenkranker Gäste halten Araber immer entwaffnende, in Reime gefaßte Erpressungen bereit.

Deutsche einzuladen ist angenehm. Sie kommen pünktlich, essen wenig und fragen neugierig nach dem Rezept. Ein guter arabischer Koch kann aber gar nicht die Entstehung eines Gerichts, das er gezaubert hat, knapp und verständlich beschreiben. Er fängt bei seiner Großmutter an und endet bei lauter Gewürzen, die kein Mensch kennt, da sie nur in seinem Dorf wachsen und ihr Name für keinen Botaniker ins Deutsche zu übersetzen ist. Die Kochzeit folgt Gewohnheiten aus dem Mittelalter, als man noch keine Armbanduhr hatte und die Stunden genüßlich vergeudete. Ein unscheinbarer Brei braucht nicht selten zwei Tage Vorbereitug, und das unbeeindruckt von aller modernen Hektik.

Deutsche Gäste kommen nicht nur pünktlich, sie sind auch präzise in ihren Angaben. Wenn sie sagen, sie kommen zu fünft, dann kommen sie zu fünft. Und sollten sie wirklich einmal einen sechsten Gast mitbringen wollen, telefonieren sie vorher stundenlang mit dem Gastgeber, entschuldigen sich dafür und loben dabei die zusätzliche Person als einen Engel der guten Laune und des gediegenen Geschmacks.

So großartig Araber als Gastgeber sind, als Gäste sind sie dagegen furchtbar. Sie sagen, sie kommen zu dritt um zwölf Uhr zum Mittagessen. Um sieben Uhr abends treffen sie ein. Und vor Begeisterung über die Einladung bringnen sie Nachbarn, Cousins, Tanten und Schwiegersöhne mit. Aber das bleibt ihr Geheimnis, bis sie vor der Tür stehen. Sie wollen dem Gastgeber doch eine besondere Überraschung bereiten. Einmal zählten wir in Damaskus eine Prozession von neunundzwanzig Menschen vor unserer Tür, als meine Mutter ihre Schwester eingeladen hatte, um mit ihr nach dem Essen in Ruhe zu reden. Ein leichtfertiges arabisches Sprichwort sagt: Wer vierzig Tage mit Leuten zusammenlebt, wird einer von ihnen. Seit über zweiundzwanzig Jahren lebe ich inzwischen mit den Deutschen zusammen, und ich erkenne Veränderungen an mir. Aber die Mitbringsel der Gäste? Wein kann ich inzwischen annehmen, aber Nudelsalat – niemals.

Question 21

Was meinen Sie: Woher kommt der Autor?

Select one:

- ☐ a. Der Autor kommt aus Österreich.
- ☐ b. Der Autor kommt aus der Schweiz.
- ☐ c. Der Autor kommt aus Damaskus.
- ☐ d. Der Autor kommt aus Deutschland.

Question 22

Wo lebt er?

Select one:

- ☐ a. Er lebt jetzt in Deutschland.
- ☐ b. Er lebt jetzt in Damaskus.
- ☐ c. Er lebt jetzt in Österreich.
- ☐ d. Er lebt jetzt in der Schweiz.

Question 23

Wie lange lebt er schon dort?

Select one:

- ☐ a. Seit zwei Jahren
- ☐ b. Seit zwanzig Jahren
- ☐ c. Seit zweiundzwanzig Jahren.
- ☐ d. Seit zehn Jahren.

Question 24

Wie verhalten sich die arabischen Gäste?

Select one:

- ☐ a. Sie sagen, sie kommen zu dritt, aber dann bringen sie Nachbarn, Cousins, Tanten und Schwiegersöhne mit.
- ☐ b. Die arabischen Gäste hungern nach dem Tag der Einladung.
- ☐ c. Die arabischen Gäste beweisen, dass sie das Essen gut finden, indem sie eine Unmenge davon verdrücken.
- ☐ d. Die Araber sind als Gäste großartig.

Question 25

Wie verhalten sich die deutschen Gäste?

Select one:

- ☐ a. Die deutschen Gäste kommen nicht pünktlich.
- ☐ b. Deutsche Gäste kommen nicht nur pünktlich, sie sind auch präzise in ihren Angaben.
- ☐ c. Die deutschen Gäste essen so viel, bis sie bald satt werden.
- ☐ d. Die deutschen Gäste fragen nie nach dem Rezept.